

## ORTSUMGEHUNG

### Anwalt prüft Gang nach Karlsruhe

**FREIBERG/DRESDEN** - Im Streit um die geplante Ortsumgehung für Freiberg prüft Lothar Hermes, der Rechtsanwalt der Projektgesellschaft Oberes Muldental, gegenwärtig die Voraussetzungen für eine Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Die Firma hatte beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig gegen das 68-Millionen-Euro-Projekt geklagt, weil sie durch den Bau unverhältnismäßige Beeinträchtigungen ihres Grundstücks im Muldental bei Halsbach befürchtete. Das hatten die Richter aber anders gesehen. Ebenso ließen sie die naturschutzrechtlichen Einwände der Firma nicht gelten - sie seien zu spät vorgetragen worden, so die Begründung. Rechtsanwalt Hermes hatte bereits in Leipzig beantragt, diese Rechtsfrage dem Europäischen Gerichtshof zur Entscheidung vorzulegen. Das Bundesverwaltungsgericht hatte das abgelehnt. Über den Gang nach Karlsruhe könnte die Klägerin nun aber erzwingen, dass die Angelegenheit dennoch in Luxemburg vorgetragen wird. Die Freiburger Umgehungsstraße darf derzeit ohnehin nicht gebaut werden, weil eine Klage des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) in Leipzig erfolgreich war. (jan)

**Publikation**  
**Lokalausgabe**  
**Erscheinungstag**  
**Seite**

Freie Presse  
Freiberger Zeitung  
Mittwoch, den 09. November 2011  
9